

# Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Forschungszusammenhang und allgemeine Fragestellung	9
1.2	Untersuchungsgegenstand und Quellen	14
1.3	Forschungsstand	20
1.4	Das Medikalisierungskonzept als analytischer Rahmen	25
2	Rahmenbedingungen und Hintergründe	37
2.1	Die homöopathische Heilmethode	37
2.1.1	Die Entstehung der Homöopathie, ihre Grundprinzipien und ihre Ausbreitung in der Ärzteschaft	37
2.1.2	Ärztliche Homöopathie in Württemberg	42
2.2	Homöopathie als Laienmedizin	45
2.2.1	Die Entstehung, Ausbreitung und Organisation der Laienhomöopathie und ihre Stellung innerhalb der medizinischen Reformbewegung	45
2.2.2	Laienhomöopathie in Württemberg	53
2.3	Der lokale Rahmen – sozioökonomische, politische und medizinische Strukturdaten zu Heidenheim im Untersuchungszeitraum	63
2.3.1	Heidenheim als werdende Industriestadt	63
2.3.2	Politische Strukturmerkmale	66
2.3.3	Das Heidenheimer Vereinswesen im späten 19. Jahrhundert	69
2.3.4	Die medizinische Infrastruktur	69

3	Der homöopathische Verein Heidenheim und seine Stellung und Funktion im Prozeß der Medikalisierung	75
3.1.	Der Homöopathische Verein Heidenheim	75
3.1.1	Die Vorgeschichte, Entstehung, Zielsetzung und Etablierung des Vereins	75
3.1.2	Die Organisationsstruktur und Veranstaltungsformen	80
3.1.3	Die Mitgliederzahlen	84
3.1.4	Die Sozialstruktur	91
3.2	Die Vermittlung und Adaptation hygienischer Normen durch Gesundheitsbildung	102
3.2.1	Ausmaß, Formen, Stellenwert und Nutzung	103
3.2.2	Die Inhalte der Gesundheitsbildung	112
3.2.3	Das Gesundheitsverhalten der Mitglieder	116
3.3	Die Stellung zur Verwissenschaftlichung und Rationalisierung der Medizin	121
3.3.1	Das Verhältnis zur Schulmedizin	122
3.3.2	Die Impfgegnerschaft	128
3.3.3	Der Standort im außerschulmedizinischen Methodenspektrum	133
3.4	Das Verhältnis zur ärztlichen Monopolisierung der Diagnose- und Heilkompetenz	139
3.4.1	Das Verhältnis zu den Ärzten	140
3.4.2	Das Verhältnis zu den Heilpraktikern	142
3.4.3	Die vereinsinterne Laienpraxis	144
3.5	Das Verhältnis zur Autonomisierung ärztlicher Tätigkeit	152
3.6	Die Gesundheitsökonomie	163
3.6.1	Das Verhältnis zu Krankenkassen und Gesetzlicher Krankenversicherung	164
3.6.2	Materielle und ideelle Motivationen der Mitglieder	168
3.7	Politische Perspektiven des Vereinslebens bis 1933	174
3.7.1	Stellung zum staatlichen Zugriff auf die Gesundheit	175

3.7.2	(Partei)politische Verortung von Verein und Mitgliedern	178
3.7.3	Der Blick auf soziale Krankheitsursachen	181
3.7.4	Die Behandlung von Sozial- und Gesundheitspolitik	185
3.7.5	Politik im Eigeninteresse	189
3.8	Der Verein im Nationalsozialismus	196
3.8.1	Die Reaktionen auf seine Gleichschaltung	199
3.8.2	Die Reaktionen auf die staatliche Anerkennung des gesundheitlichen Laienvereinswesens	202
3.8.3	Die Funktionalisierung für die NS-staatliche Gesundheitspolitik	203
3.8.4	Die Reaktionen auf die Reglementierungen des Vereinslebens	208
4	Zusammenfassung und Ausblick	217
5	Anhang	229
5.1	Quellen	229
5.1.1	Archivalien	229
5.1.2	Periodika	230
5.1.3	Gedruckte Quellen	230
5.1.4	Interviews	231
5.2	Literatur	232